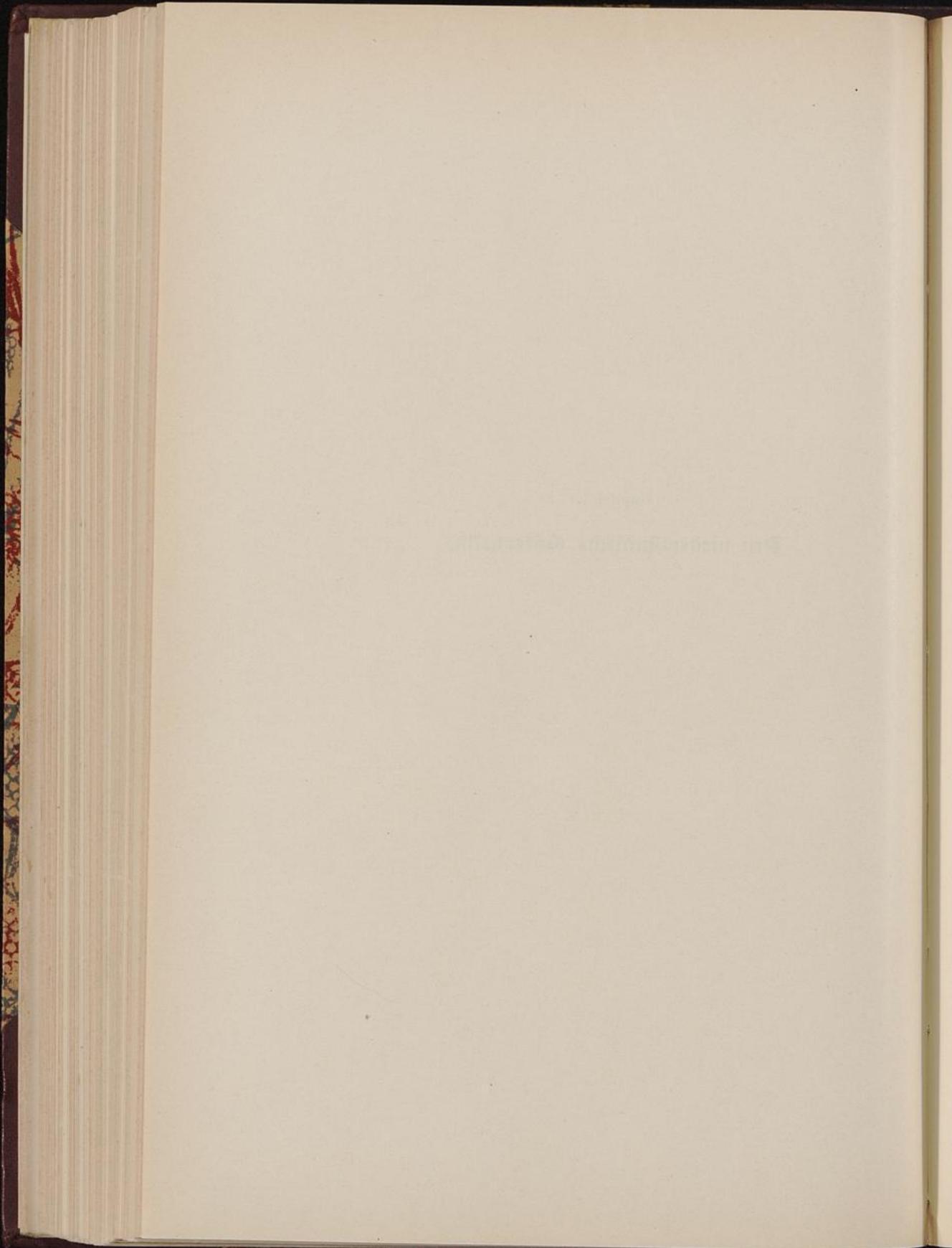


Kapitel I.

Den niederländische Güterbesitz.



Über die niederländischen Güter ist leider wenig und Anzureichendes bekannt.

Der erste Enckevoirt, von dem ab die Stammfolge gesichert ist, der Ritter Jean¹⁾, wird als seigneur von Beze laer und Gordonck bezeichnet. Näheres über diese Güter und die Dauer des Besitzes in der Familie wissen wir nicht.

Die Herrschaft Veghel besaß der Cardinal Wilhelm, vererbte sie in seinem Testament an seine Großnichte Agnes²⁾ Michielsen von Enckevoirt, vermählt mit Peter Mathias Shooters, deren Sohn Gottfried sie dann innehatte.

Gottfried I. Michielsen von Enckevoirt,³⁾ der Nefte des Cardinals, hatte die Herrschaft Raast in der Nähe von Antwerpen seit 1537 durch Kauf erworben. Sie ging dann nach seinem Tode 1549 an dessen älteste Tochter Jacqueline⁴⁾ über, welche die Herrschaft ihrem Gemahl dem Ritter Johann von Berchem als Mitgift zubrachte. Das Hauptschloß der Herrschaft Raast heißt Gevenberghe, es stammt aus dem 15. Jahrhundert, ist wohl erhalten und heute im Besitze der Familie de Gilmann. Es ist ein prachtvoller Besitz am Rande schöner Wälder gelegen. Raast und Gevenberghe liegen

¹⁾ S. oben Seite 110.

²⁾ S. oben Seite 118.

³⁾ S. oben Seite 115.

⁴⁾ S. oben Seite 133.

nur wenige Kilometer von einander entfernt und sind in einer Stunde mit der Vicinal-Bahn von Antwerpen erreichbar. Die alte Kirche nebst dem ganzen Dorfe wurde vor 50 Jahren ein Raub der Flammen und sind daher dort keine Grabsteine mehr zu finden.

In seinen autographischen Aufzeichnungen erwähnt der Generalfeldmarschall Adrian Graf von Enkevoert, daß die Güter seiner Voreltern theils in der Champagne (Champignia), theils in und um Diest (Brabant) liegen. Das Hauptgut heiße Schwarzwasser und sei von ihm seiner älteren Schwester Johanna, der Äbtissin „Helene“, zur Ehre Gottes und zur Erbauung eines Klosters geschenkt worden. Dies Kloster ist das noch heute bestehende S. Barbara-Kloster zu Diest.